



Kompostieren leicht gemacht

Wertvoller Humus für den Garten aus Ihren organischen Abfällen



Belüften, beschatten, befeuchten

Zehn goldene Regeln

1. Für Kompost und Arbeitsfläche benötigen Sie je 1 m² Platz, bei größeren Gärten etwas mehr.
2. Halten Sie bitte 50 cm Abstand zum Nachbargrundstück. Ein Sichtschutz ist empfehlenswert.
3. Kompost darf nicht austrocknen – deshalb muss er im Halbschatten gelagert (z. B. unter einem Baum) oder abgedeckt werden. Bei Trockenheit stoppt die Verrottung!
4. Nässe schadet ebenso: Fäulniserreger machen aus dem Kompost eine übelriechende Masse.
5. Kompost braucht Luft von allen Seiten, weil Bakterien, Pilze und Kleinlebewesen Sauerstoff bei der Verarbeitung zu Humus benötigen. Deshalb bitte in keine Grube schütten oder auf Beton-/Steinplatten setzen. Ein gut belüfteter Kompost stinkt nicht!
6. Sie können Ihren Komposthaufen Lage für Lage bis maximal 1,20 m hoch und nach oben hin schmaler (Pyramide) aufschichten. Als Hilfe gibt es im Handel Kompostlegern oder gar geschlossene Komposter. Achten Sie auf gute Belüftungsmöglichkeit.
7. Eine gute Mischung ergibt einen guten Humus: Trockenes zu Nassem, Grobes zu Feinem. Eine Materialschicht sollte nicht höher als 3-5 cm sein. Insbesondere Rasenschnitt dünn verteilen.
8. Lange Äste sollten Sie auf 5-10 cm Länge zerschneiden. Faustregel: Maximal daumendick und –lang.
9. Für ein schnelleres Verrotten bedecken Sie Küchenabfälle und Kompostschichten am Besten mit Erde.
10. Das fertige Humusmaterial wird dann im Garten nicht vergraben, sondern flach eingearbeitet.

Was darf auf den Kompost?

Alle verrottbaren organischen Abfälle aus Küche, Haus, Garten oder Stall: Gemüse- und Obstreste, Obsttrester, Pflanzenabfälle aller Art, Rasenschnitt, Laub, Haare, Federn, Stallmist, Sägemehl, Eierschalen, Baumreisig (zerkleinert), Häckselmaterial, Südfruchtschalen, usw..
Fleischreste können Ratten und Maden anlocken!

Wann ist der Humus fertig?

Man sollte den Kompost zwei- bis viermal pro Jahr umsetzen. Früher hat man dem Boden nur völlig verrotteten Kompost zugeführt, heute verarbeitet man Frischkompost manchmal schon nach fünf bis sechs Monaten. Vor der Verwendung sollte er durch ein Sieb (Maschenweite 2 x 2 cm) geworfen werden. Die größeren Bestandteile eignen sich dann bestens für den nächsten Komposthaufen. Wenn Probleme auftauchen: Rufen Sie unsere Fachberatungsstelle für Obst- und Gartenbau an: Herr Nuber, Tel. 07031/ 663-1000.